

# UPDATE: Brand auf dem Ponyhof - es geht weiter...



Foto: © Martin Bischoff

**Es ist schon erstaunlich, wie viele Menschen heute der Familie Reiling beistehen und helfend mit anpacken. Als ich die Wiedenbrücker Straße von Oelde kommend entlangfuhr, konnte ich schon aus einiger Entfernung die Autos, Anhänger und die vielen Helfer erkennen, die sich auf dem Hof versammelten. Dieser Hof befindet sich nicht weit von dem ursprünglichen Sitz der Familie Reiling. Es ist an der Wiedenbrückerstraße von Oelde kommend der letzte Hof auf der linken Seite. Das Gehöft steht schon seit längerer Zeit leer und wurde von den Eigentümern für die Unterbringung zumindest einiger Pferde und Ponies zur Verfügung gestellt.**

Ich steige aus und werde sofort herzlich begrüßt. Die mitgebrachten Eimer für die Wasserversorgung der Pferde werden dankend entgegengenommen. Claudia Reiling:, „Es sind so viele Leute da, die helfen wollen, wir wissen gar nicht wo wir alle einteilen sollen. Damit haben wir nicht gerechnet und müssen uns erstmal einen Überblick verschaffen.“ Wohin man schaut, es wird gearbeitet, gehämmert, geflext, gefegt und geräumt. Das erste Stroh wird bereits von einigen Helfern auf den Dachboden verbracht. Es scheint ein ehemaliger Kuh- oder Schweinestall zu sein, der provisorisch für die Pferde hergerichtet wird. Gitterwände werden aufgestellt und befestigt und Frau Reiling achtet dabei sehr genau auf

Einzelheiten, damit keine Verletzungsgefahren für ihre geliebten Tiere übersehen werden. Auch wir von der Redaktion des OeA fassen kräftig dort mit an, wo Hände gebraucht werden.

Entgegen der ersten Befürchtungen und Berichterstattungen haben glücklicherweise alle Pferde und Ponies den schrecklichen Brand überlebt, aber einige müssen weiterhin tierärztlich versorgt werden. Es handelt sich dabei um Brandverletzungen und Rauchvergiftungen, die behandelt werden müssen. Auch den verletzten Anwohnern geht es den Umständen entsprechend gut und alle fassen heute schon wieder mit an. Frau Reiling ist es wichtig, dass ihre Tiere alle gut versorgt werden, ihr eigenes Wohlergehen stellt sie hinten an. „Das Haus und die Möbel sind versichert und das können wir später ersetzen. Jetzt geht es darum, den Pferden wieder ein Dach über den Köpfen zu erstellen,“ sagt sie. Für sich persönlich brauche sie keine Hilfe. Ihr geht es darum, dass der Betrieb mit den Ponies irgendwie weitergehen kann. Einige ihrer „Reitkinder“ sind mit den Familien ebenfalls vor Ort und helfen. Alle sind besorgt um die Tiere und möchten so gut es geht helfen, damit die Kinder sich auch bald von dem Schreck und der Sorge um die geliebten Ponies erholen können.

Momentan wird noch geschaut, was von dem Sattelzeug noch aus der Brandruine geborgen werden kann und brauchbar ist. Eigentlich sollten die Ponies demnächst auf dem Bielefelder Weihnachtsmarkt laufen, ob das jetzt möglich ist, ist noch unklar. Die Familie hat ihr gesamtes Herzblut in den Betrieb mit den Pferden gesteckt und will sich jetzt nicht unterkriegen lassen. „Vor allem in ein paar Tagen werden hier noch weitere Helfer benötigt, nicht nur heute. Dann können wir auch schon besser absehen, was noch alles getan werden muss.“, sagt die Besitzerin. Sie betont auch, dass sie nicht nur im Schaustellergewerbe tätig sind, sondern auch die Reitstunden für die Kinder weiter ausbauen möchten. „Es ist traurig, dass der Reitunterricht zurzeit wegen des Feuers ausfallen muss.“

Es fehlt momentan hauptsächlich an Heu, Stroh, Sägespänen, Sätteln, Trensen, Halftern, Decken, etc. Die Wasserversorgung auf dem Hof ist momentan noch nicht gesichert, es werden aber Lösungen gesucht, die Pferde vorübergehend mit Wasser zu versorgen. Nach ersten Angaben wird wohl mit der Feuerwehr Kontakt aufgenommen, in wie fern die Möglichkeit besteht eine erste Ladung Wasser in bereit stehende Fässer zu bringen. Gerne werden auch leihweise Tränkwagen oder große Kanister und Wannen entgegengenommen. „Zur Not müssen wir erst mal selber Wasser hierherfahren. Aber das bekommen wir dann schon hin, bis

dass das Wasser hier wieder läuft.“ meint Frau Reiling.



Foto: © Jorrit Müller

Helfer und Malteser vor Ort.

Durch die Facebookgruppe „Du bist Oelder, wenn...“ Haben sich bereits Menschen gemeldet, die bereit sind zu helfen, sei es mit Sachspenden oder auch finanziell. Für Geldspenden würde die Familie zeitnah ein Extra-Konto einrichten. „Dafür müssen wir zwar Steuern zahlen, aber das müssen wir sowieso, weil wir ein Betrieb sind. Ist zwar schade, aber es wird uns helfen die Tiere weiter zu versorgen.“, so Frau Reiling.

Die bisherigen Angebote haben wir an die Familie weitergeleitet, und diese wird sich in ein paar Tagen bei den Anbietern melden, sobald sie sich einen Überblick verschafft hat. Man darf nicht vergessen, dass man seinen eigenen Stolz zunächst überwinden muss, bevor man sich entschließt Hilfe anzunehmen. Ich denke dieses Gefühl wird der ein oder andere kennen. Der OELDER ANZEIGER bleibt am Ball und bedankt sich bei allen, die weiterhin helfen möchten. Es ist Vorweihnachtszeit, sollten da nicht alle Menschen glücklich sein?

### **Update 25.11.2012, 21.00 Uhr**

Nach Absprache mit der betroffenen Familie Reiling ist auf der Reitanlage St. Vit eine zentrale Sammelstelle für Spenden eingerichtet worden. Aktuelle Infos und Ansprechpartner erfahrt ihr auf der Homepage des Vereins unter

<http://www.reitverein-wiedenbrueck.de/index.php?page=aktuelles>

Auszug aus der Homepage:

### **25.11.2012 Hilfe für Pferdehof Liebetrau nach Feuer**

Am frühen Samstag Morgen kam es auf dem Pferdehof Liebetrau/Reiling nahe des Gewerbegebietes Aurea zu einem Großbrand. Auf dem Hof, welcher über 70 Pferde beherbergte, brannten die kompletten Stallungen einschließlich Futter und Stroh für die nächsten Jahre komplett ab. Auch die Utensilien wie Sättel, Zaumzeug und Decken wurden durch das Feuer vernichtet. Alle Pferde konnten

glücklicherweise gerettet werden und nur 3 Ponys mussten zur Behandlung in die Tierklinik. Mitglieder unseres Reitvereins waren schon um 8:00 Uhr mit Transportern an der Brandstelle und fuhren 20 Pferde auf die Reitanlage nach St.Vit. Bereits Mittags waren alle Ponys versorgt und in Boxen untergebracht. Auch die anderen 50 Ponys wurden gut in umliegenden Ställen untergebracht.

## **Spenden für den Pferdehof**

Nach Absprache mit der Familie Reiling, den Besitzern des abgebrannten Pferdehofes, haben wir an unserer Reitanlage in St.Vit eine zentrale Sammelstelle für Sachspenden eingerichtet. Benötigt wird alles, was man für die Versorgung von Ponys gebraucht. Dies sind Dinge wie Zaumzeug, Halfter, Führstricke, Decken, Putzzeug sowie Sättel usw. Solche Spenden können an unserer Reitanlage an der Stromberger Strasse 104 abgegeben werden.

**Ansprechpartner für Sachspenden:** Andrea Hahne Tel.: 0175/4317699 Abgabe dieser Spenden ist der Reitverein St.Vit an der Stromberger Strasse 104 in St.Vit.

**Ansprechpartner für Futter- und Heu-Spenden:** Vera Schauren Tel.: 0160/94601277 (Heu, Stroh und Futter müssen direkt zu den Unterstellplätzen der Ponys geliefert werden oder werden abgeholt)

Ein **Spendenkonto für Geldspenden** wird am Montag eingerichtet. Die Kontonummer wird dann umgehend hier eingepflegt.

Postanschrift:

Reitverein Reckenberg Wiedenbrück

Stromberger Strasse 104

33378 Rheda-Wiedenbrück

(Dieser Text wurde von der o.g. Homepage kopiert. Für weitere Infos und Neuigkeiten bitte die Homepage des Vereins besuchen.)

### **Update 26.11.2012 10:00 Uhr**

Die Koordination der Spenden werden in einer extra dafür erstellten Facebookgruppe Organisiert. Wer spenden möchte, kann die benötigten Dinge dort einsehen und die Dinge ankündigen für die man sich Engagieren möchte. Es sollte verhindert werden, dass 5 verschiedene Leute bei einem Unternehmen anfragen stellen.

Hier geht es zur richtigen Hilfefgruppe: [Für Pferde in Not](#)

---

# Oelde hilft: Brand auf dem Ponyhof

**Dicker Nebel und Rauch liegt über Oelde, man kann den Geruch von Qualm und Feuer bis hin zum Westring riechen. Die Ursache ist ein Brand auf einem Ponyhof nahe der Stadtgrenze Oelde - Rheda an der Autobahnabfahrt Oelde-Ost/Herzebrock.**

Wie ein Familienmitglied gegenüber dem OELDER ANZEIGER sagte, konnten alle Tiere gerettet werden. Einige mussten mit Brandverletzungen in eine naheliegende Tierklinik gebracht werden. Die übrigen Pferde wurden zunächst auf umliegenden Höfen in der Nachbarschaft verteilt. Zwei Anwohner wurden leicht verletzt.

Es wird derzeit eine Liste angefertigt, wo die Tiere sind und was an Soforthilfe benötigt wird. Insgesamt handelt es sich um das Schicksal einer siebenköpfigen Familie, ihrer Angestellten und von ca. 72 Pferden und Ponies. Stall und Scheune sind komplett vom Feuer zerstört worden, das Wohnhaus ist nach ersten Angaben unbewohnbar. Was das Feuer nicht geschafft hat, wurde von Löschwasser in Mitleidenschaft gezogen. Über die Brandursache ist derzeit noch nichts bekannt.

Der Hof ist vielen Oeldern von den Volksfesten bekannt. Was aber viele Leute nicht wissen ist, dass die Ponies auch richtig geritten werden, dort auch Reitunterricht und Reiten für behinderte Kinder angeboten wird bzw. wurde. Es bestand auch seit längerem das Angebot, die Pferde im Wiedenbrücker Stadtwald zu Ausritten auszuleihen. Eine Reithalle befand sich gerade im Aufbau, um das Angebot zu erweitern und den Pferden auch witterungsbedingt bessere Bewegungsmöglichkeiten zu ermöglichen. Inwiefern der Betrieb aufrechterhalten werden kann, ist momentan noch nicht klar.

Durch einen frühzeitigen Hilfeaufruf in der Facebookgruppe „Du bist Oelder, wenn...“ haben den OELDER ANZEIGER hilfsbereite Stimmen erreicht. Redakteurin Sandra Förster-Campell leitete persönlich die Liste mit

Hilfsangeboten an die betroffene Familie weiter.

An dieser Stelle bedanken wir uns auch im Namen der betroffenen Familie recht herzlich beim *Reit- und Fahrverein Oelde* für das uneigennütziges Angebot. Auch der *Pferdeschutzhof Four Seasons* in Rheda-Wiedenbrück ist bereit zu helfen. Weiter liegen auch private Angebote von Familien vor, die das Schicksal der betroffenen Familie und ihrer Tieren nicht kalt lässt.

Es werden Heu, Stroh, Sägespäne und ähnliches gebraucht. Auch Sattelzeug, Zaumzeug, Halfter, Decken und Pflegezubehör wurden ein Raub der Flammen. Schön wäre es, eine Möglichkeit zu finden, wo alle Tiere gemeinsam untergebracht werden können, damit man eine zentrale Futterstelle einrichten kann. Die Familie kommt zunächst bei Verwandten unter und hat somit die Möglichkeit, sich gegenseitig Trost und Kraft zu spenden.

Wer also konkrete Hilfe anbieten kann, bitte eine Mail an: [Redaktion@Oelder-Anzeiger.de](mailto:Redaktion@Oelder-Anzeiger.de) Wir leiten dann weiter.

---

## **Eilmeldung! Ponyhof Rheda-Wiedenbrück brennt**

In Rheda-Wiedenbrück brennt der sicherlich allen bekannte Ponyhof. Bis auf drei Pferde konnten alle Tiere gerettet werden. Zwei Anwohner wurden verletzt. Der Besitzer benötigt dringend Hilfe bei der Unterstellung seiner Pferde, die auch für therapeutisches Reiten mit Kindern mit Behinderung zur Verfügung stehen. Hier sind auch die Oelder gefragt. Wer also einen Unterstellplatz frei hat, bitte eine Mail an:

[Redaktion@Oelder-Anzeiger.de](mailto:Redaktion@Oelder-Anzeiger.de)

Wir leiten dann weiter.

siehe auch:

[http://www.nw-news.de/owl/7310917\\_Brand\\_in\\_Rheda-WiedenbruecK.html](http://www.nw-news.de/owl/7310917_Brand_in_Rheda-WiedenbruecK.html)

---

# **Weihnachtsbasar in der Erich-Kästner-Schule**

**Am Sonntag, dem 25. November findet in der Erich-Kästner Schule wieder der traditionelle und beliebte Weihnachtsbasar statt.**

Mittlerweile ist der Weihnachtsbasar der Erich-Kästner-Schule nicht mehr aus der vorweihnachtlichen Zeit in Oelde wegzudenken. Wie jedes Jahr werden dort auch diesmal wieder schöne selbst hergestellte Dinge zum Kauf angeboten. Für das leibliche Wohl ist auch wieder gesorgt. Die Einnahmen werden der Schule und den Schülern zugute kommen.

Der Basar findet am 25.11.2012 von 10 bis 16 Uhr in den Räumen der Erich-Kästner-Schule an der Wibbeltstraße in Oelde statt. Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

Der OELDER ANZEIGER wird ausführlich über die Veranstaltung berichten.

---

# **Flohmarkt im Tennisheim des TC 1890**

**Zum Wochenende lädt das Tennisheim des TC 1890 e.V. zum Flohmarkt ein. Dies berichtet Daniela Sudan dem OELDER ANZEIGER.**

Bei einer leckeren Waffel und einem Becher Kaffee oder Glühwein kann am Samstag, den 17.11. von 14- 18 Uhr und am Sonntag, den 18.11. von 11 - 16 Uhr am Tennisplatz Am Stadtgarten 2 gestöbert werden. Angeboten werden Taschen, Schals, Bücher, Weihnachtsartikel und mehr.

Der Flohmarkt versteht sich als Test, ob das Tennisheim ein geeigneter Ort für eine derartige Veranstaltung ist. Wird die Location angenommen, ist an eine Wiederholung gedacht.

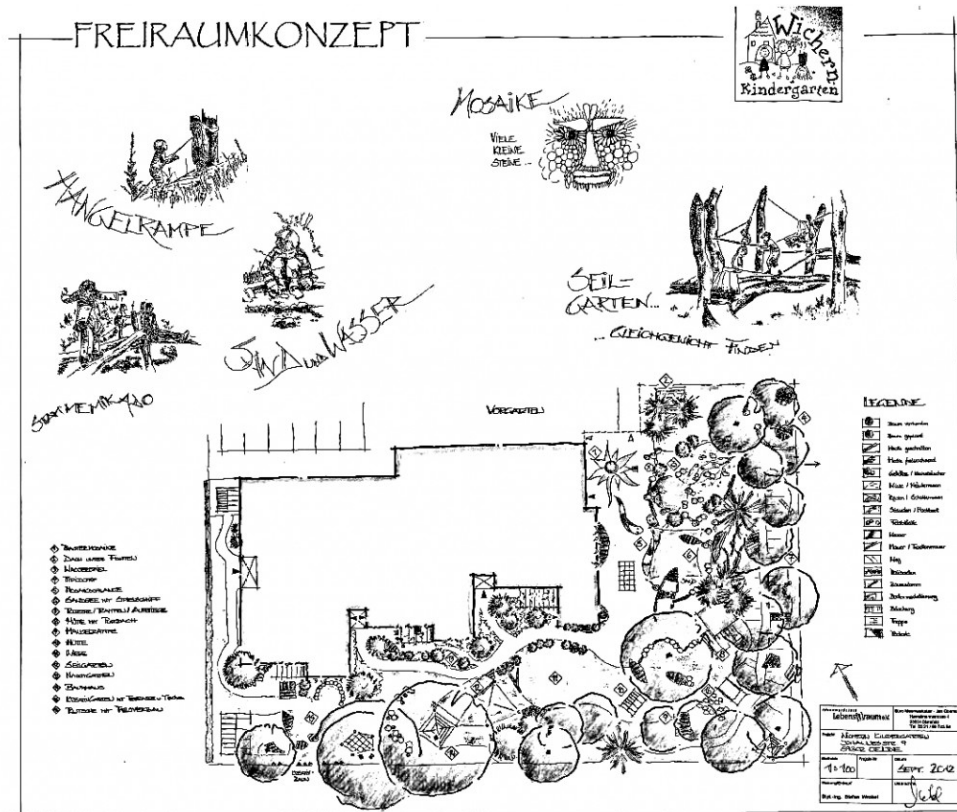
---

# **Neue Kinderlandschaft im Wichern- Kindergarten**

**Kindgerechtes Spielen, Lernen und Erleben steht beim Wichern-Kindergarten in dieser Woche bei der Umgestaltung des Außengeländes auf dem Programm. Die Leiterin, Frau Gertrud Grohmann und Ihr Team, freuen sich sehr über den erfolgten Beginn der Baumaßnahmen.**

Zuvor hat der Kindergarten zusammen mit Eltern und Kindern sowie Herrn Stefan Wrobel, dem Leiter der [Ideenwerkstadt - Lebenstraum](#), die Planung ausgearbeitet.

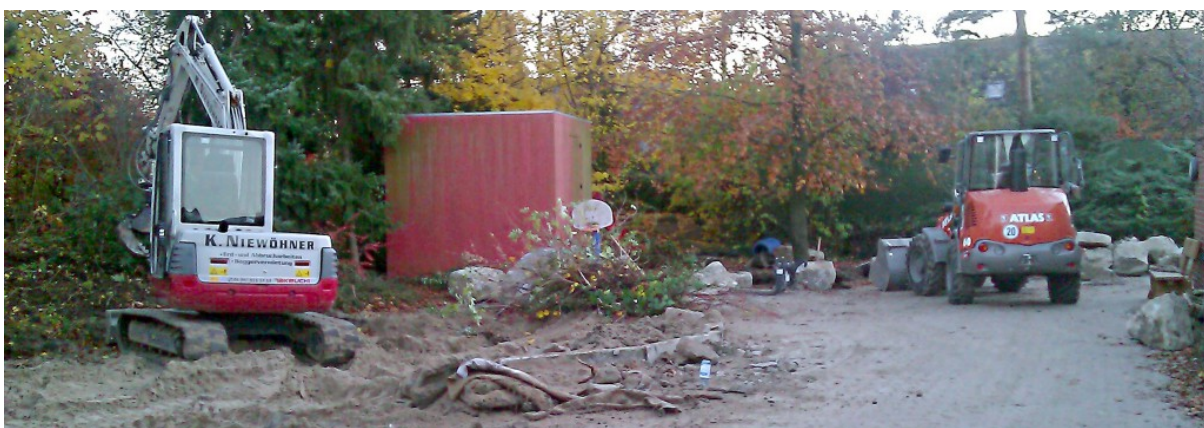




Plan der Ideenwerkstatt-Lebenstraum

Hierbei wurden Helfergruppen aus den Elternreihen gebildet, die sich freigezogen haben, um diese Zeit dem Umbau zu widmen oder Angebote einholten und verglichen.

Plattgedrückte Nasen an Scheiben und große Augen gab es dann beim Startschuss für die kleinen Kinder. Am Montag, dem 12.11.2012, rückten unter der Führung von Herrn Stefan Wrobel schwere Gerätschaften an. Es wurden alte Betonmauern entfernt und Erdarbeiten ausgeführt. Folgend wurden erste Felsblöcke und Baumstämme platziert. Diese sollen die Kinder später zum Spielen und Klettern anregen.



Einblick in die aktuelle Baustelle

Am 16. & 17.11.2012 werden alle Eltern und Kinder tatkräftig die „Muskelhypothek“ einsetzen und die ersten Themenstücke fertig stellen.

Hiermit lädt die Kindergartenleiterin, Frau Gertrud Grohmann, alle Eltern und Freiwilligen noch einmal herzlichst ein, mit zu helfen.

Unter anderem entsteht ein Bachlauf, der durch eine Handpumpe von den Kindern zum Rauschen gebracht wird. Das gepumpte Wasser wird am Ende in einer Senke aufgefangen, wo es langsam versickern wird. Dieses soll den Kindern vermitteln, dass wir das kostbare Gut Wasser nicht unerschöpflich auf Vorrat haben, so die Kindergartenleitung.

Weiter können sich die Kinder zukünftig in ein Baumhaus zurückziehen oder auf dem Rücken einer dreidimensionalen Mosaikschlange in eine Traumwelt gleiten. Im Seilgarten werden die Kinder Ihren Gleichgewichtssinn stärken.

Um spätere Themenstücke fertig stellen zu können bittet der Kindergarten noch um finanzielle Unterstützung. Spenden werden gerne über den Förderverein des [Wichern-Kindergartens](#) entgegengenommen.

Ach, wäre es schön, hier noch einmal Kind zu sein!

---

**OELDER ANZEIGER: Online-Medium für alle**



Foto: ©Ruprecht  
Frieling

**Graswurzel-Journalismus keimt auch im Münsterland! In der innerhalb weniger Wochen explosionsartig auf weit über 3.500 Mitglieder gewachsenen Facebook-Gruppe »Du bist Oelder wenn...« ist der Ruf laut geworden, einen unabhängigen Informationsdienst über die Menschen, Möglichkeiten, Angebote und Geschichten der Stadt Oelde zu schaffen. Diesem Wunsch will der OELDER ANZEIGER entsprechen.**

Der OELDER ANZEIGER versteht sich als weltoffenes, politisch und weltanschaulich unabhängiges Online-Sprachrohr für Oelde und Umgebung. Hier werden Informationen, Interviews und nützliche Fakten aus Stadt und Land von Bürgern für Bürger aufbereitet. Dabei wird der Geschwindigkeitsvorteil des Internets genutzt, der anderen Publikationsformen um Längen voraus ist. Der Inhalt des OELDER ANZEIGER steht kostenlos und uneingeschränkt zur Verfügung. Die ehrenamtlich arbeitende Redaktion hofft auf eine aktive Mitwirkung der Leserschaft und animiert dazu. Sie lädt ein, Artikel, Themenvorschläge, Fotos und Informationen aller Art zur Veröffentlichung an [Redaktion@Oelder-Anzeiger.de](mailto:Redaktion@Oelder-Anzeiger.de) einzureichen.

Die Lektüre des OELDER ANZEIGER ist kostenlos. Ein Gratis-Abonnement kann als E-Mail-Abo eingerichtet werden. Wer kommentieren oder eigene Beiträge einstellen möchte, kann sich auf dieser Webseite registrieren. Um sich zu registrieren, klicken Sie rechts in der Navigation auf den entsprechenden Link.

**Der OELDER ANZEIGER ist eine Publikation im Sinne des Graswurzel-Journalismus. Jeder Bürger soll damit die Möglichkeit bekommen, sich einzubringen, um am gesellschaftlichen Diskurs teilnehmen zu können.**

Die Redaktion spiegelt unterschiedliche Altersgruppen, Bildungsstände und

Interessen. Sie ist ehrenamtlich tätig und unbestechlich, da jede Profitabsicht fehlt. Artikel geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und können online direkt kommentiert werden. Meinungsvielfalt ist hoch willkommen und ausdrücklich gewünscht. Persönliche Beleidigungen, Hassreden, fremdenfeindliche, faschistische, sexistische, pornographische oder ähnliche Äußerungen und Darstellungen finden hier keinen Platz und werden gelöscht.

**Der OELDER ANZEIGER ist ein demokratisches Forum.**

*Die Redaktion*